

## Tagung „Zeitgemäße Methoden der Kinder- und Jugendmedienforschung“

### Partizipativ, multiperspektivisch, akteur\*innenorientiert – Lebenswelten von Grundschul\*innen im Blick

Digitale Bildung – verstanden als eine Bildung mit und über digitale Medien, die Aspekte informatischer Bildung mit Medienkompetenzförderung verbindet – stellt vor dem Hintergrund der fortschreitenden Mediatisierung eine notwendige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe dar. Aus bildungspolitischer Perspektive fordert die Europäische Kommission daher in der aktuellen Veröffentlichung zum Digital Education Action Plan mit besonderem Blick auf die Covid-19-Pandemie die Entwicklung eines leistungsfähigen digitalen Bildungsökosystems und die Förderung digitaler Kompetenzen bei Bürger\*innen (European Commission 2020). Da- bei ist Digitale Bildung ein Thema, das auch mit Blick auf die Grundschule diskutiert werden muss. Bereits im Grundschulalter erleben Kinder die mediale Durchdringung ihrer Lebenswelt und erlernen den Umgang mit digitalen Geräten schnell und intuitiv. Digitale Bildung kann dabei nur gelingen, wenn die Voraussetzungen sowohl auf Seiten der Schule als auch auf Seiten der Familie gegeben sind. Dies machte nicht zuletzt das pandemiebedingte Distance-Schooling deutlich. Hier setzt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „DiBiGa - Zukunftsperspektiven für die Digitale Bildung im Grundschulalter“ ([www.dibiga-insight.de](http://www.dibiga-insight.de)) an, in dessen Zentrum die Frage steht: Wie soll Digitale Bildung an Grundschulen in Zukunft aussehen? Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit den längerfristigen Folgen des pandemiebedingten Distance-Schooling mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen für die zukünftige Gestaltung der Digitalen Bildung im Grundschulalter zu erarbeiten.

Zur Erkenntnisgenerierung wird ein multiperspektivischer und akteur\*innenorientierter Forschungsansatz herangezogen, der mit partizipativen Verfahren kombiniert wird. Im Rahmen des Vortrags soll dieser Forschungsansatz vorgestellt werden. Zugleich werden erste praktische Erfahrungen bezüglich des Ansatzes geschildert. Zentral werden dabei Chancen und Herausforderungen sein, die dem Forschungsteam während der empirischen Arbeit begegnet sind. Folgende Fragen sollen beispielhaft beantwortet werden:

1. Wie kann Multiperspektivität und Akteur\*innenorientiertheit in der Kinder- und Jugendmedienforschung umgesetzt werden?
2. Was sind erfolgversprechende partizipative Verfahren, die unterschiedliche Akteur\*innenperspektiven einbeziehen?
3. Welche Chancen und Herausforderungen können mit multiperspektivischen und akteur\*innenorientierten Forschungsdesigns sowie mit partizipativen Verfahren einhergehen?

Das Forschungsvorhaben durchläuft verschiedene Phasen. Ausgehend von einem systematischen Review (Zawacki-Richter, 2020) von Studien zum Distance-Schooling während der

Covid-19-Pandemie werden in einem zweiten Schritt Fokusgruppeninterviews (Merton, Fiske, Kendall, 1956) durchgeführt. Zu Wort kommen Kinder, Eltern und Lehrkräfte sowie Schulleitungen und Vertreter\*innen auf schuladministrativer Ebene. Um auch Einblicke in die Erfahrungen von Familien in benachteiligenden Settings/Strukturen zu erhalten,

werden außerdem Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld der sozialpädagogischen Familienhilfen einbezogen. Diese Multiperspektivität ermöglicht es, von den Akteur\*innengruppen unterschiedlich bewertete Aspekte zu identifizieren. Zudem kann konkretes Praxiswissen derjenigen Akteur\*innen gesammelt werden, die unmittelbar die Digitale Bildung im Grundschulalter erleben, gestalten und/oder begleiten.

Die Fokusgruppeninterviews mit den erwachsenen Teilnehmer\*innen finden online statt. Die Erhebungen mit den Kindern werden offline durchgeführt. In den Gruppeninterviews – offline wie auch online – wird mit visuellen Diskussionsanreizen gearbeitet, denen aufgrund ihrer gleichzeitigen potenziellen Polysemie und Konkretheit ein erzählgenerierendes Potenzial inhärent ist (Autorin, 2020). Da die Aufmerksamkeitsspanne von Kindern im Grundschulalter noch nicht so groß ist, werden die Gruppeninterviews möglichst kurzweilig und abwechslungsreich gestaltet. Angelehnt an die Methodik „Forschungswerkstätten“ (Brüggen et al., 2014) werden unterschiedliche methodische Zugänge und Artikulationsformen kombiniert, die auch spielerische Elemente einschließen. Der partizipative Ansatz kommt dabei schon in der Instrumentenentwicklung zum Tragen: Im Rahmen eines Pretests sind die Teilnehmenden aufgefordert, ihre Kritik und Anregungen zu äußern und so zur Finalisierung des Leitfadens beizutragen.

Nach der empirischen Phase wird ein breiter Einbezug gesellschaftlicher Akteur\*innen ermöglicht. Dies erfolgt einerseits in Form einer Online-Konsultation von Expert\*innen ausgewählter Disziplinen, die eingeladen werden, die Interpretationen und Handlungsempfehlungen zu kommentieren. Um die Beteiligung von Kindern und Eltern sicherzustellen, werden nach Möglichkeit dieselben Kinder und Eltern/Elternvertreter\*innen, die sich bereits in den Fokusgruppen eingebracht haben, über Workshops (Kinder in Präsenz, Eltern online) eingebunden. Auch hier kommen zielgruppenspezifische Methoden zum Einsatz, um insbesondere die Perspektive der Kinder auf die geplanten Handlungsempfehlungen gewinnbringend einzuholen.

Durch diese beteiligungsorientierten Komponenten im Projekt im Sinne eines partizipativen Forschungsdesigns (vgl. Hartung, Wihofszky, Wright, 2020; Unger, 2014), bieten die Ergebnisse im Ertrag multiperspektivisch und interdisziplinär abgesicherte praxistaugliche Handlungsempfehlungen für die Digitale Bildung im Grundschulalter. Der systematische Einbezug der Perspektive relevanter Akteur\*innengruppen aus der Praxis stellt sicher, dass mögliche Missinterpretationen und Umsetzungshürden identifiziert werden können und zudem Gewichtungen bez. Prioritäten der Akteursgruppen sichtbar werden. Gleichzeitig gewinnen die Forschungserkenntnisse an Validität, gesellschaftlicher Sichtbarkeit und politischer Verwertbarkeit. Auf der anderen Seite ist der mit diesem Verfahren verbundene zeitliche wie auch der inhaltliche Aufwand, den der Einbezug unterschiedlicher Perspektiven erforderlich macht, nicht zu unterschätzen.

## **Literatur**

**Bär, G., Kasberg, A., Geers, S. & Clar, C. (2020).** Fokusgruppen in der partizipativen Forschung. In S. Hartung, P. Wihofszky & M. T. Wright (Hg.), Partizipative Forschung (207-232). Springer Fachmedien Wiesbaden.

**Brüggen, Niels; Dirr, Eva; Schemmerling, Mareike; Wagner, Ulrike (2014).** Jugendliche und Online-Werbung im Social Web. Eine Studie des JFF – Institut für Medienpädagogik. Hg. v. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV). München.

Online verfügbar unter [https://www.jff.de/fileadmin/user\\_upload/jff/veroeffentlichungen/vor\\_2015/2014\\_jugendliche\\_und\\_online\\_werbung\\_im\\_social\\_web/JFF-Studie\\_Jugendliche\\_Online-Werbung\\_SocialWeb.pdf](https://www.jff.de/fileadmin/user_upload/jff/veroeffentlichungen/vor_2015/2014_jugendliche_und_online_werbung_im_social_web/JFF-Studie_Jugendliche_Online-Werbung_SocialWeb.pdf), zuletzt geprüft am 07.07.2021.

**European Commission. 2020.** Digital Education Action Plan. 2021-2027. <https://education.ec.europa.eu/focus-topics/digital-education/about/digital-education-action-plan>. Zugegriffen: 09. Juni 2022.

**Kramer, M. (2020).** Das Bild im Kontext – Potentiale und Grenzen medienbiografischpraxeologischer Perspektivierung und visueller Methoden für die medienpädagogische Forschung. In: n: T. Knaus et al. (Hg.), Forschungswerkstatt Medienpädagogik. Praxis – Theorie – Methode. DOI: 10.25526/fw-mp.43

**Merton, R. K./Fiske, M./Kendall, P. L. (1956).** The Focused Interview. A Manual of Problems and Procedures. Glencoe, IL: Free Press.**Unger, H. von (2014).** Partizipative Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-01290-8>

**Zawacki-Richter, O., Kerres, M., Bedenlier, S., Bond, M. & Buntins, K. (2020).** Systematic Reviews in Educational Research. Springer Fachmedien Wiesbaden.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-27602-7>